Kinder.

1. Karl Ludw. Eugen, Herzog v. Schonen, Kronprinz, geb. in Stockholm 3. Mai 1826, Artillerieleutn., Kanzler der Universität Upsala.

2. Franz Gustav Oskar, Herzog von Upland, geb. auf dem Schlosse Haga bei Stockholm 18. Juni 1827, Unterleutn.

3. Oskar Friedr., Herzog v. Ostgothland, geb. in Stockholm 21. Jan. 1829.

4. Charlotte Eug. Aug. Amal. Albert., geb. das. 24. Apr. 1830.

5. Karl Nicol. August, Herzog v. Dalekarlien, geb. 24. Aug. 1831.

Eltern.

König Karl 14. Johann, geb. 26. Jan. 1764 zu Pau in der Landschaft Bearn in Gascogne, als Johann Baptist Julius Bernadotte, Sohn des Advokaten Bernadotte und des Fräul. St. Jean de Bonil. 1774, franz. Soldat; 1789, Offizier; 1794, Divisionsgeneral; 1798, franz. Gesandter in Wien; 1799, Kriegsminister; 1804, Marschall; 5. Juni 1806, von Napoleon zum Fürsten von Pontecorvo erhoben; 21. Aug. 1810, von den schwedischen Ständen zum Kronprinzen des schwedischen Reichs gewählt; trat 19. Oct. e. a. in Helsingör zur lutherischen Kirche über; landete Tags darauf in Helsingborg; wurde 5. Nov. e. a. vom König Karl 13. von Schweden adoptirt, nahm die Namen Karl Johann an; folgte Karl 13, 5. Febr. 1818; gekrönt in Schweden 11. Mai, und in Norwegen 8. Sept. 1818, † in Stockholm 8. März 1844; verm. 16. Aug. 1798, mit Eugenie Bernhardine Desirée, Tochter des Kaufmanns Clary in Marseille, geb. das. 8. Nov. 1781, kam 1829 nach Schweden, und wurde 21. Aug. 1830 gekrönt. (Kathol.)

Serbien.

Serbien, früher ein Theil des griechischen Kaiserreichs, riß sich von diesem 1180 los, und ward von unabhängigen Fürsten regiert, die 1217 durch den Papst zu Königen ernannt wurden, und

unter denen es zu großer Macht gelangte. Das Erlöschen des ursprünglichen Herrschergeschlechts führte den Verfall des Reichs herbei. Es ward 1373 den Osmanen zinspflichtig, und 1459 eine Provinz derselben. 1800 empörten sich die Serbier unter Czerny Georg gegen den Druck der Pforte, welche ihnen Zugeständnisse machte und den Fürsten Milosch zum Hospodar ernannte. Dieselben Verträge von Ackermann und Adrianopel, welche die Stellung der Moldau und Wallachei zur Pforte bestimmt hatten, ordneten auch die Verhältnisse Serbiens, das seitdem unter die halbsouverainen Länder zu rechnen ist. Der Vertrag von Bucharest, 1812, erklärte Serbien gegen Entrichtung eines Tributes, für unabhängig, und Rußland zum Protektor. Milosch, der gegen Czerny Georg eine unumschränkte Gewalt erlangt hatte, wurde von der Pforte, 1817 als Oberhaupt, und 1827 als erblicher Fürst von Serbien anerkannt. 1835 brach eine Empörung gegen ihn aus, in deren Folge er 1839 entsagen mußte. Sein Sohn, Milan folgte ihm, und als dieser am 26. Juni 1839 starb, dessen Bruder Michael. Dieser ward 1842 abgesetzt. Das Volk wählte 1843, 27. Juni, den Sohn Czerny Georgs, Alexander Kara Georgiewitsch zum Fürsten, welcher den Titel: Hoheit führt, und eine Civilliste von 100,000 Thlrn. hat. Der jährliche an die Pforte zu zahlende Tribut ist seit 1833 auf 2,300,000 Piaster festgesetzt. Serbien hat auf 1000 Q. M. 1. Mill. Seelen. Resid. Kragujewacz. Rel. griech.

Sicilien. (9. 8.)

Im 5. Jahrhundert hatten die Ostgothen Neapel und Sicilien inne, denen es der griechische Kaiser Justinian entriß, dessen Nachfolgern aber die Longobarden einen Theil von Neapel wieder entrissen, und daraus das Herzogthum Benevent bildeten, das sie behielten, auch als sie von den Franken aus Oberitalien gedrängt wurden. Im 11. Jahrhundert eroberten Normänner aus der Normandie Neapel und auch Sicilien, das die fatimitischen Kaliphen von Egypten seit Anfang des 10. Jahrhunderts inne hatten. Graf Roger 2. nahm 1130 den Titel eines Königs beider Sici-